



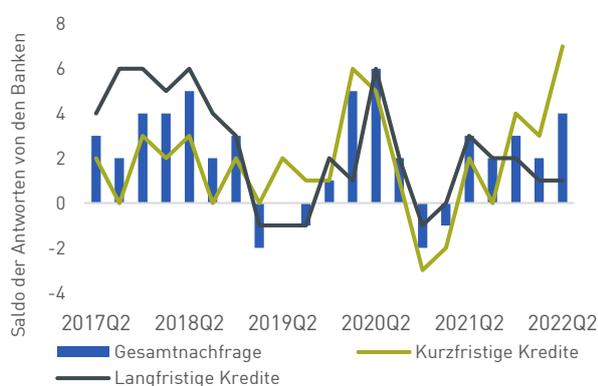
CHART OF THE WEEK

MEHR KREDITNACHFRAGE AUFGRUND UNSICHERER LIEFERKETTEN

Die Kreditnachfrage der österreichischen Unternehmen legte im zweiten Quartal des heurigen Jahres kräftig zu. Es wurden vor allem vermehrt kurzfristige Kredite zur Aufstockung der Lagerbestände nachgefragt. Der Bedarf an langfristigen Krediten dürfte in den nächsten Monaten hingegen eher stagnieren.

Kreditnachfrage der Unternehmen in AT deutlich gestiegen

Umfrage über das Kreditgeschäft bei Banken in Österreich



Quelle: OeNB

Die Nachfrage nach Unternehmenskrediten steigt seit dem Frühjahr 2021 an. Im zweiten Quartal des heurigen Jahres war der Nachfragezuwachs bei kurzfristigen Krediten markant. Unternehmen fragten vermehrt kurzfristige Kredite für die Aufstockung des Lagerbestands nach, um angesichts der Lieferkettenprobleme und der steigenden Preise produktions- und lieferfähig zu bleiben. Für das dritte Quartal erwarten die Banken zwar einen weiteren Anstieg beim kurzfristigen Kreditbedarf, aber eine Stagnation bei der Nachfrage nach langfristigen, großen Krediten.

EZB-Zinserhöhung verteuert Investitionen

EZB-Leitzins



Quelle: OeNB

In der Eurozone verzeichnete die Kreditnachfrage der Unternehmen im heurigen Juni - kurz vor der EZB-Zinserhöhung - ihren kräftigsten Anstieg seit über einem Jahr. Die am 21. Juli beschlossene erste Zinserhöhung der EZB seit 2011 verteuert Kredite und wirkt damit dämpfend auf die Kreditnachfrage. Der Ukraine-Krieg und Unsicherheit bezüglich der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung könnten zudem zu einem Aufschub von Investitionen führen.

Fazit: Aufgrund der anhaltenden Lieferkettenprobleme und des Preisauftriebs versuchten die Unternehmen ihre Lagerbestände in den letzten Monaten vorsorglich aufzufüllen. Der Wechsel von einer Just-In-Time- zu einer Just-In-Case-Strategie schob auch die Nachfrage nach kurzfristigen Krediten an. Der Bedarf an langfristigen Krediten dürfte sich wegen der Zinserhöhung und des unsicheren Investitionsklimas in den nächsten Monaten hingegen abschwächen. Vor diesem Hintergrund bilden die im Rahmen der Steuerreform für 2023 beschlossenen Maßnahmen, wie der Investitionsfreibetrag und die erste Absenkung der Körperschaftsteuer, wichtige Investitionsanreize, um die Konjunktur zu stützen.